

## Kranker Fuchs versteckte sich im Schrank

DODENAU. Ein ungewöhnlicher Hilferuf erreichte am Sonntagmorgen um kurz vor 7 Uhr die Frankfurter Polizeistation. Eine 76-jährige Frau aus Dodenau hatte in ihrem Kleiderschrank einen Fuchs entdeckt, der sich trotz aller Bemühungen nicht verschrecken ließ.

Das offensichtlich kranke Tier war wohl durch eine Katzenklappe in das Haus geschlüpft und hatte es sich in dem geöffneten Kleiderschrank gemütlich gemacht. Als auch der herbeigerufene Jagdaufseher keinen Rat wusste, traten die Beamten der Frankfurter Polizeistation in Aktion.

### Mit Schuss erlöst

Mit einer Fangschlinge fingen sie das Tier ein und brachten es in den Garten. Für den Fuchs nahm diese Aktion aber kein glückliches Ende. Das stark geschwächte und offensichtlich kranke Tier wurde mit einem Schuss aus der Dienstwaffe von seinem Leiden erlöst.

www.112-magazin.de

## Battenberg

**Hallenbad Battenberg**  
BATTENBERG. Die Öffnungszeiten des Hallenbades Battenberg am Freitag, 20. Dezember, sind von 8 bis 12 Uhr und von 15 bis 18 Uhr.

### Damen-Gymnastik

BATTENBERG. Die Weihnachtsfeier der Sparte Damen-Gymnastik findet am Dienstag, 17. Dezember, ab 19 Uhr im Alt-Battenberg statt. Ein Schrottwichtelgeschenk soll mitgebracht werden.

### Nordic-Walking

LAISA. Die wöchentlichen Treffen der Nordic-Walking-Gruppe Laisa fallen aufgrund der Witterung bis auf Weiteres aus. Wann es weitergeht, wird bekanntgegeben.

## Allendorf-Eder

### MGV Liederkranz

ALLENDORF-EDER. Zur Jahreshauptversammlung lädt der MGV Liederkranz 1857 Allendorf-Eder alle aktiven und passiven Mitglieder für Freitag, 10. Januar, ab 19 Uhr ins Bürgerhaus Allendorf ein. Auf der Tagesordnung stehen Berichte des Vorstandes und Chorleiter, Wahl eines Kassenprüfers, Vereinsfahrt, Ehrungen und Sonstiges. Anträge sind schriftlich und begründet bis 3. Januar beim Vorstand einzureichen, heißt es in einer Pressemitteilung.

### Kindergottesdienst

BATTENFELD. Der Kindergottesdienst Battenfeld lädt alle Kinder für Donnerstag 19. Dezember, zum gemeinsamen Plätzchenbacken ins Gemeindehaus ein. Beginn ist um 16 Uhr.

### DRK-Seniorenclub

ALLENDORF-EDER. Der DRK-Seniorenclub Allendorf-Eder lädt alle ein für Mittwoch, 18. Dezember, zur Fahrt nach Frankenberg in die Ederbergländhalle zum Konzert „Senioren singen zur Weihnachtszeit“. Das Konzert dauert von 15 bis 17 Uhr. Es sind noch Plätze frei, heißt es in einer Pressemitteilung. Es kann jeder mitfahren – nicht nur Senioren. Anmeldungen unter 06452/1314. Abfahrt der Busse: Battenfeld Specht 13.50 Uhr, Allendorf/Bürgerhaus 13.55 Uhr, Rennertshausen 14 Uhr, Haine 14.05 Uhr.

# Nur noch 12 statt 22 Windräder

Windparks sollen kleiner werden – Ausschüsse stimmen zu – Entspannung für Wunderthausen erwartet

VON JÖRG PAULUS.....

**BROMSKIRCHEN.** „Wenn dort Flächen für Windkraftanlagen ausgewiesen werden, wird man diese Anlagen wirtschaftlich betreiben können.“ Das sagt Planer Heinrich Lohmann (MLK Consulting, Erkelzen) über die beiden bei Bromskirchen geplanten Windparks.

Gegenüber der ursprünglichen Planung mit 22 Windrädern sind jetzt aber nur noch 12 geplant. Gesamtleistung: bis zu 40 Megawatt.

Im Windpark „Bromskirchen West“ an der Grenze zum Berleburger Stadtteil Wunderthausen sind jetzt nur noch fünf statt zwölf Anlagen geplant, in „Bromskirchen Ost“ nahe der Ferienhäuser sieben statt zehn.

Planer Heinrich Lohmann stellte diese neuen Pläne nun den Ausschüssen des Bromskircher Parlaments vor, und die Kommunalpolitiker stimmten der Änderung des Flächennutzungsplanes und der Aufstellung der geänderten Bebauungspläne zu.

### Einst Skepsis geäußert

Vor einem Jahr hatten sich Ausschüsse und Parlament schon einmal mit dem Thema beschäftigt. „Heute müssen wir entscheiden, ob wir das Verfahren fortsetzen“, sagte

Bürgermeister Karl-Friedrich Frese, der im Laufe dieses Jahres bereits Skepsis geäußert hatte, ob sich die Windparks überhaupt verwirklichen lassen.

Wie berichtet, hatten sich unter anderem die Menschen in Wunderthausen beklagt, dass die in Sichtweite des Dorfes bereits bestehenden fünf kleineren Windräder durch bis zu 210 Meter hohe ersetzt werden sollen.

### Anregungen aufgenommen

„Es macht Sinn, diese Flächen für Windkraft auszuweisen, obwohl es sehr viele Bedenken und Widerstände gibt“, sagte Planer Lohmann. Nachdem sich Bürger und Träger öffentlicher Belange zu den ersten Plänen geäußert hatten, wurde einige dieser Anregungen in die Planung aufgenommen. So wird unter anderem bei Wunderthausen ein Abstand von 1000 Metern zum Ort und 600 Metern zu den Außengehöften eingehalten.

### 1000 Meter entfernt

Im Windpark Ost sollen die Anlagen mindestens 1000 Meter von den Ferienhäusern entfernt stehen. Zudem wurden naturschutz- und forstfachliche Gesichtspunkte berücksichtigt. „Die bedeutende Änderung der Größe des Plan-



Hoch hinaus: Windräder wie diese auf unserem Symbolfoto sollen im Wald bei Bromskirchen gebaut werden. Gegenüber der ursprünglichen Planung mit 22 Windrädern sind jetzt aber nur noch zwölf geplant.

Archivfoto: dpa

gebietes trägt zu einer deutlichen Entspannung der Konfliktsituation mit Wunderthausen bei“, sagt Bürgermeister Frese.

### Beeinträchtigungen gering

Sogar ein Abstand von nur 800 Metern zu Siedlungen wäre genehmigungsfähig gewesen, erläuterte Heinrich Lohmann. Und die Beeinträchtigungen durch Schattenwurf und die Lautstärke der Rotorblätter seien gering und hinnehmbar. „Für Wunderthausen wird sich das sogar verbessern, weil die alten Anlagen dichter am Ort stehen und lauter sind.“

## Probleme im Artenschutz gelöst

Rainer Hozak vom Büro für Umweltplanung „Bioplan“ (Höxter) hatte das Gebiet mit seinem Team in diesem Jahr erneut aus naturschutzrechtlicher Sicht unter die Lupe genommen. „Viele Probleme im Artenschutz sind gelöst“, sagte er. „Wir haben alle Arten überprüft, es bleiben nicht viele übrig, die durch die Anlagen beeinträchtigt werden könnten.“

Die Schutzziele der vier FFH-Gebiete und zwei Vogel-schutzgebiete rund um die beiden Windparks würden durch die neuen Anlagen

nicht berührt. Außerdem würden zum Beispiel die Standflächen der Windräder extra unattraktiv für die Nahrungssuche von Eulen und Greifvögeln gestaltet, und die Rotorblätter bekämen rote Streifen, um für Vögel besser sichtbar zu sein.

„Zwischenzeitlich sah es so aus, als würde sich da nichts realisieren lassen, weil es einige vermeintliche Totschlagargumente gegen die Anlagen gab“, sagte Bürgermeister Karl-Friedrich Frese. „Jetzt haben wir Argumente für die neuen Windräder.“ (jpa)

## HINTERGRUND

### Parlament tagt am Donnerstag

Nachdem die Ausschüsse zugestimmt haben, beschäftigt sich an diesem Donnerstag das gesamte Parlament mit dem Flächennutzungsplan und den Bebauungsplänen für die beiden Windparks.

Außerdem stehen der Beschluss über den Haushalts-

plan 2014, die Eröffnungsbilanz und die Rückabwicklung der Bodenbevorratung „Auf der Steede“ auf dem Programm.

Die Sitzung im Dorfgemeinschaftshaus Bromskirchen ist öffentlich und beginnt um 19 Uhr. (jpa)

# Gute Taten auf dem Weihnachtsmarkt

Losverkauf für Wiederaufbau von abgebrannter Grillhütte – Angebot von Selbstgebasteltem

DODENAU. Mehr als 1000 Besucher haben am Sonntag den sechsten Waldweihnachtsmarkt im Dodenauer Wildgehege besucht. Auf der schmalen Zufahrt reihte sich lange Zeit Auto an Auto. Viele Gäste wanderten zu dem idyllisch gelegenen Marktgelände mitten im Wald.

Eine vielseitige Produktpalette wartete an 16 Ständen auf die Besucher. „Beton-Deko“ für innen und außen hatten Daniela Schäfer und Julia Röse aus Ederbringhausen im Angebot. Nicole Stachowicz aus Frankenberg fand bei ihnen ein frostsicher in eine Betonform gegossenes Weihnachtsgesteck.

Frank Kegelbein und Astrid Kurtschies waren aus Elsoff zum Waldweihnachtsmarkt gekommen und boten handgefertigte Weihnachtskrippen aus Naturmaterialien und dekorative Leuchtkerzen aus Holz an. Der kleine Ben aus Ederbringhausen war sichtlich beeindruckt von den Krippen und den Figuren.

Auch viele Dodenauer boten den Gästen ihre Produkte an. Sonja und Lisa Bornscheuer hatten selbstgemachte Strohbilder, Waschhandschuhe und Purzelmännchen im Angebot. Die beiden Dodenauerinnen hatten auch selbstgestrickte weihnachtliche Pullover dabei. Sascha

Raukamp und dessen Bruder Mike boten Rote Wildwurst und Honig aus der eigenen Imkerei an. Ute Schmitt bot selbstgemachten Christstollen, Lebkuchen im Glas und Schneemänner aus Pfefferkuchen an. Der Erlös kommt dem Wiederaufbau der Grillhütte zugute.

Der Wiederaufbau der im Sommer bis auf die Grundmauern niedergebrannten Grillhütte stand im Mittelpunkt der Veranstaltung. „Ausverkauft“ meldeten die Losverkäufer der Tombola zu Gunsten des Wiederaufbaus, über 500 Lose waren in kurzer Zeit auf dem Weihnachtsmarkt und den Dodenauer Geschäften verkauft worden. Die Dodenauer Kirchengemeinde und die Metzgerei Kurzecknabe spendeten je 500 Euro für das Wiederaufbauprojekt an den Verkehrs- und Verschönerungsverein Dodenau. Wie die neue Dodenauer Grillhütte aussehen soll, zeigte Hans-Helmut Müller mit einer Computeranimation und Zeichnungen.



Weihnachtsgestecke: Daniela Schäfer (rechts) und Julia Röse (Mitte) aus Ederbringhausen präsentierten Nicole Stachowicz aus Frankenberg ihre Kreationen.

„Wir hatten heute sicher einen neuen Besucherrekord.“

MATTHIAS SCHNEIDER

Musikalisch umrahmt wurde der Weihnachtsmarkt vom Dodenauer Männerchor, der Feuerwehrkapelle und dem Posaunenchor Bromskirchen. Sie unterhielten die Besucher mit traditionellen Weihnachtsliedern wie „Oh Tannenbaum“ oder „Lasst uns froh und munter sein“ von der neuen Holzbühne aus.

FrISCHE Waffeln, heiße Maronen vom Holzkohlegrill und die Weihnachtsbratwurst rundeten das Angebot für alle ab, die mit Hunger ins Wildgehege gekommen waren. Zum Abschluss besuchte der Nikolaus die jüngsten Besucher und hatte für jedes Kind eine Überraschung dabei. Zufrieden zeigte sich auch Matthias Schneider, Vorsitzender des ausrichtenden Verkehrs- und Verschönerungsvereins Dodenau. „Wir haben heute sicher einen neuen Besucherrekord erzielt und freuen uns sehr darüber“, sagte er stolz. (au)



Spendenübergabe: Kirchenvorstand Sascha Raukamp (links) und Pufferin Eleonore Merkel (daneben) spendeten ebenso wie das Ehepaar Kurzecknabe jeweils 500 Euro zum Wiederaufbau der Grillhütte am Dodenauer Wildgehege. Es freut sich der Vorsitzende des Verkehrs- und Verschönerungsvereins, Matthias Schneider (mittig).

Fotos: Augustin